

Symposium „Vernetzung“

Wir gestalten die Zukunft des Gastgebens auf Vorarlberger Art aktiv mit

Mittwoch, 21. November 2018

10:00 bis 17:00 Uhr, Ausklang bis 20:00 Uhr

Werkraumhaus Andelsbuch

93 TeilnehmerInnen

Nachlese ...

Ankommen beim Bahnhof Andelsbuch,
Registrierung

Einblicke in den Kulturverein Bahnhof mit Sandra Pöttl

Möglichkeit zum **Umgang Andelsbuch** mit ehem. Bürgermeister Anton Wirth

Begrüßung

Dir. Christian Schützinger, Vorarlberg Tourismus und

Annemarie Felder, Koordinatorin des Netzwerk „Gastgeben auf Vorarlberger Art“



Was uns heute erwartet?

Vernetzung im Werkraum Bregenzerwald

Der Werkraum als sichtbarer Ort der Vernetzung der Handwerker im Bregenzerwald – über die Geschichte, Höhen und Tiefen



„Gastgeben auf Vorarlberger Art“ aus der Praxis für die Praxis

- „Sterben unsere Wirtshäuser? Der Wert eines Gasthauses für das soziale Leben im Ort“: **Johannes Herburger**, Verein Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung
- „Digitalisierung – Unterstützung in der Vernetzung?!“ Collaboration-Tool vorarlberg.mitdenken.online Ergebnisse aus der Pilotphase: **Elisa Polajner**; instagram: #gastgebenaufvorarlbergerart
- „Vernetzung Wirtshäuser“ Moorwirte, Naturjuwel Moore Krumbach: **Klaus Riedl**



Wie Vernetzung gelingt und was wir daraus lernen können

Gespräch mit Handwerkern des Werkraum Bregenzerwald: Renate Breuß spricht mit Martin Bereuter und Andrea Mohr





13:00 Uhr
Kulinarisches von s-line, der Gastronomie im Werkraumhaus

Visionscafé erlebte Co-Creation
Am Prüfstand: Vernetzung im Tourismus?

Wie kann das gelingen? Bei welchen Anliegen und Themen? Was kann ich beitragen?
 Was braucht es dazu?



Ergebnisse aus dem Visions-Café

- Gemeinsames Interesse verbindet
- Sehr viele Netzwerke bereits vorhanden, Wissen aus Netzwerk Förderer/Basis für Vernetzung (2x)
warum überhaupt vernetzen?
- Braucht Klarheit, Definition - Vernetzung: was ist es? was nicht?
zu viel Vernetzung – quantitativ / qualitativ
Vernetzung im Ort
- Vielfalt leben (4x), Gemeinsamkeit / Kernwerte, Produkt
- Sinnvoll vernetzt – die Zukunft im Auge
- Ideen, Netzwerk (5x), Strategie und Vision
- Kann mit einer Person beginnen die andere begeistert
- Die selben Leute in verschiedenen Netzwerken
- Natürliches Gen, Gastgeber und -Nehmer; freundlich, interessiert

- Keine Ressourcen und Kapazität daran teilzunehmen?
- Mangelnde Bereitschaft/ Interesse!
Nutzen für TN „mehr/besser“ heraus stellen
was steckt dahinter?
- Resignation?
- Kampf anstatt Gespräch, alte Bilder, festgefahren

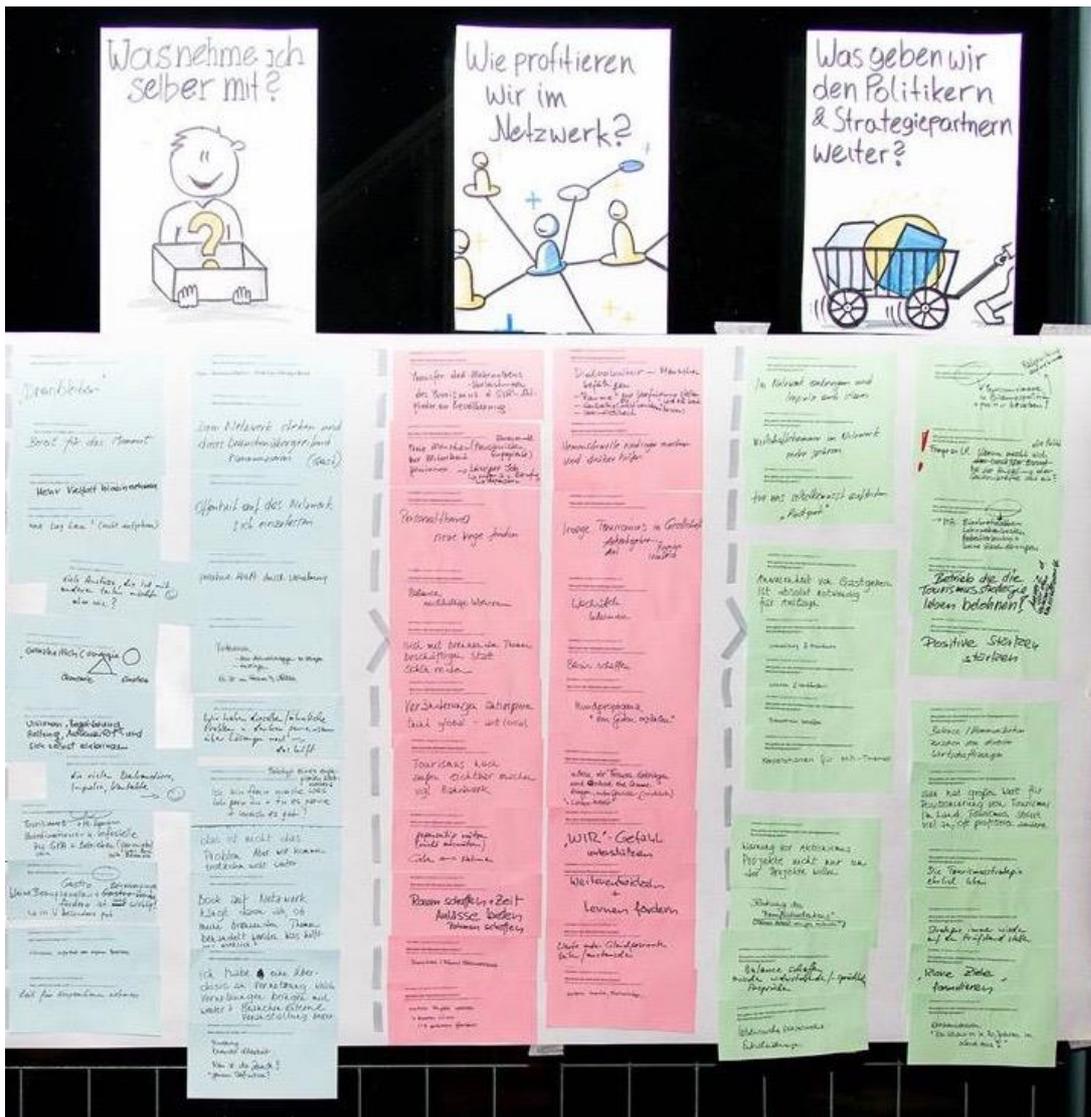
- Kooperation (4x) branchenübergreifend – Konkurrenz, Angebote austauschen
Struktur, Raum braucht es
- Kooperation durch Leidensdruck?
- Anerkennung des Tourismus als Vorleistung für anderer (z.B Tischler, Bäcker, ...)

- + Offenheit (3x), Ehrlichkeit ohne Neid/Konkurrenz; dialogische Gesprächskultur
auf Augenhöhe
zuhören, sich mitteilen, wertfrei
- + Selbstvertrauen, Kreativität (Person, Institution ...)
- + Bereitschaft (2x) für Veränderung
- + Zuversicht, Neuem gewachsen zu sein, Vision
Horizont erweitern
In größeren Zeitspannen denken

- Themen: gemeinsame Gästeleistungskarte (7 Destinationen, Bodensee, Ö1, ...)
- Weitsicht
- Weiterbildung
- Anliegen + Themen können auch gemeinsame Erfahrungen + Lösungsansätze sein bei
Problemstellungen
- Es sind immer die Richtigen da!
- Man kommt mit Fragen
- Mitglied werden
- Gelingen?
- Pragmatismus Identität
- Was braucht es?
- Authentizität aus dem Lebensraum entwickeln
- Haltung – Vision – Mut
- Art des Gebens erzeugt Resonanz
- Story Tellings zur Förderung positiver Energie
Tue Gutes und rede Darüber
über Geschichten, Mehrwert verkaufen und transportieren, Leistung transparent machen;
Anerkennung, Beziehungspflege
- Erfolg messbar machen, kommunizieren
- Zu vieles ist selbstverständlich; kein Bäcker, kein Nahversorger, Tankstelle

- Nicht nur Touristiker
unterschiedliche Sichtweisen bringen (Branchen)
- Zeit (4x) Pflege, keine Zeit
- fixer Teil der Arbeit/ Agenda Informations (fluss)
- Begeisterung schaffen, Stärken des einzelnen nutzen
- Ich / Selbsterfahrung
- Krise – Druck, Leistungsdruck, Not, zB Hochwasser
Was / Wofür / Ursache / Leidensdruck (Ansprache der Gäste, Mortalität)
Leidensdruck, Bedürfnisse, Motivation + Engagement
- Alte Strukturen überdenken
- Offenheit (3x) Flexibilität möglich? Vertrauen (3x), gute Atomsphäre
Gemütlicher Raum „Wärme“, Zeit (nehmen), Präsenz, wirklich da sein
- Fokussierung
- Engagement + Durchhaltevermögen, Erfolgreich
- Potential sehen und erkennen
- Gäste / Kunden nutzen Netzwerk und sind vernetzt
- Überschneidungen Synergien nutzen
- Gemeinsam ist viel mehr möglich – brauchen Maß an Vielfalt, Vertrauen geben + nehmen
- Zweck / Nutzen / Sinnstiftung
- Sichtbar zu werden (uns gibt es), für Austausch, Mitarbeitersuche,
- Wettbewerbsvorteile, Mehrwert zeigen
- Angst und Schrecken nehmen
- Verkehrsverbund
- Klein und Groß kommen in unterschiedlichen Ebenen
gemeinsames Leitbild; Betroffene begleiten; „Kümmerer“ mit Gemeinde, Bürgermeister
positive Erfahrungen gemacht
- Gesellschaftlicher Nutzen (selber)
- Marketing, thematisch, zu viel, regional
- Nur Minderheit (die teil nimmt)
- Wie kommunizieren? Wie erreiche ich wen?
- Austausch
- Angebotsbündelung
- Wir bekommen genau den Gast den wir verdient haben
- Erfolg gönnen
- Kultur (Gesprächs-, Werte-) als Basis
- Allerweltslösung
- Mammut fehlt (System außen) – was wäre die Aufgabe
- Stärke durch Verbindung, warum nicht mehr Partner, brauch ich nicht oder Verständnis fehlt
- Selbstbewusstsein mit breiter Schulter, Selbsteinschätzung
- Macht (intern vs. extern)
- Interesse am Anderen, Information, Dialog
- Nett, Lieb? Bringt uns das weiter?
- Joure fix für die Branche wird branchenübergreifend und im Ort
wie können wir das IST halten?
- Angebot schaffen „Dialog“
- „es braucht juristische Reife“
- Benefits für Mitarbeiter: Hallenbad, Wellness, Restaurant
- Personalpool: Möchte ich das meinen Kindern antun? Vgl. allgemeine Lehre ist cool;
Arbeitgebermarke; Organisierter Rahmen, analog oder digital; Kostbarkeit, Wertigkeit der
Dienstleistung, wie können wir Geld verdienen (nicht schön reden)
- Brennpunkt Mitarbeiter – Perspektiven - Sichtbarkeit
- Einkauf
- Imagearbeit

- Gastronomie und Landwirtschaft
Angebote/Produkte der Landwirtschaft in Gastronomie „übergeben“ (was wann wie verkauft wird)
- Qualität anbieten
- Nachhaltigkeit, Kreativität, Querdenken, Balance;
Ökologie – Ökonomie – Emotion, (Natur) Tourismus
- Erfahrungsaustausch – Stammtisch
Initiative + Unterstützung + Moderation durch Tourismussystem
- Regelmäßige Information
was ist los; Papierform?
WKV- Strategiepapier
„kleinere Betriebe“; Büro/Telefon Erleichterungen
- Energie verpulvert, keine klare Definition, Thema für Netzwerk „outen“
uns geht's zu gut, Gefahr für Netzwerke, GVA Plakate
- Um was geht es bei GVA?
GVA stärker an die Destinationsmarke knüpfen
- Output unterschiedlich roter Faden
- Symposium zu „hoch“
- Mundpropaganda - Ohr am Partner
- Projekt nachhaltig weiterführen, unterstützen, verstärken



Was nehme ich mit? in meinen Betrieb, meine Organisation

- Dranbleiben
- Bereit für das Mammut
- Mehr Vielfalt hinein nehmen
- Ned lug lau! (nicht aufgeben)
- Viele Anstöße, die ich mit anderen teilen möchte, aber wie?
- Ganzheitlich (Ökologie, Ökonomie, Emotion)
- Visionen, Begeisterung, Haltung, Authentizität und sich selbst einbringen
- die vielen Denkanstöße, Impulse, Kontakte
- Tourismus + PR Agentur; Koordinations- und Infostelle zwischen GVA und Betrieben (Vermieter) sein
- kleine Gastro-Bezugsquellen und Beherbergungsbetriebe fördern ist uns wichtig!
in Vorarlberg besonders gut
- Information außerhalb des eigenen Betriebes
- Zeit für Kooperationen nehmen
- Meine Kommunikation, branchenübergreifend
- Zum Netzwerk stehen und dieses branchenübergreifend kommunizieren (Gast)
- Offenheit auf das Netzwerk sich einzulassen
- Positive Kraft durch Vernetzung
- Vertrauen dem Netzwerk entgegenbringen und sich einbringen
es ist ein Geben und Nehmen
- Wir haben dieselben/ähnlichen Probleme und denken gemeinsam über Lösungen nach → das hilft
- Prototyp eines engagierten Netzwerkers
ich bin frei + mache was ich gern tu + tu es gerne + mach es gut!
- Bock auf Netzwerk hängt davon ab, ob meine brennenden Themen behandelt werden. Was hilft uns wirklich?
- Ich habe eine Überdosis an Vernetzung. Welche Vernetzungen bringen mich weiter?
Branchenexterne Veranstaltung besser
- Vernetzung braucht Klarheit: Was ist der Zweck? + genaue Definition

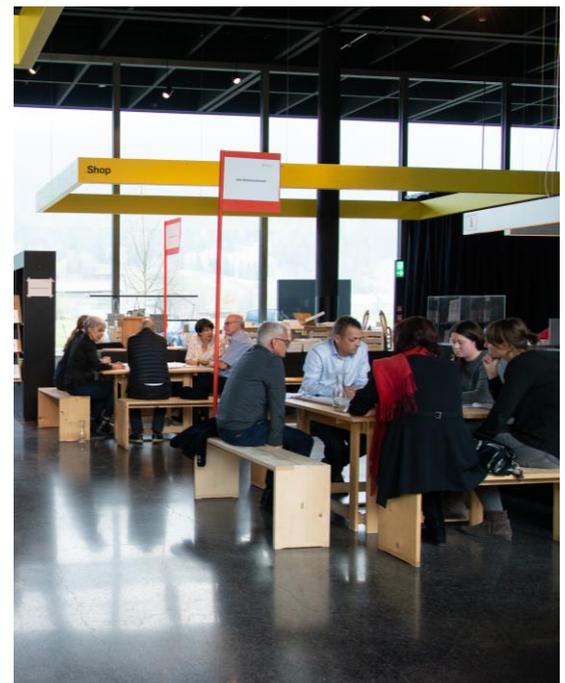
Wie profitieren wir im Netzwerk?

- Transfer des Mehrnutzens, Vorleistungen des Tourismus, der GVA – Mitglieder an Bevölkerung
- Freie Menschen zur Mitarbeit gewinnen (Ehrenamtliche, Pensionisten, Engagierte)
lässiger Job - rufen ist von Berufung; begeistern
- Personalthema neue Wege finden
- Balance nachhaltiger Lebensraum
- Sich mit brennenden Themen beschäftigen statt schön reden
- Veränderungen antizipieren think global – act local
- Tourismus nach außen sichtbar machen; vergleiche Handwerk
- Gegenseitig nützen (nicht ausnützen) Geben – Nehmen
- Raum schaffen und Zeit
Anlässe bieten, Rahmen schaffen
- Stammtisch, Räume, Ideenwerkstatt
- konkrete Projekte umsetzen
Ressourcen bündeln (zB. gemeinsame Gästekarte)
- Dialogkultur – Menschen befähigen
„Räume“ zur Verfügung stellen
Werthaltung (nicht „verunsichern“ lassen)
Verbindlichkeit
- Hemmschwelle niedrig machen und drüber helfen
- Image Tourismus in Gesellschaft, Region, Umfeld

- Wachrütteln, informieren
- Basis schaffen
- Mundpropaganda „vom Guten erzählen“
- Indem wir Themen einbringen und dadurch eine Stimme kriegen, mehr Gewicht (sachlich) „Lobby-Arbeit“
- „WIR“ – Gefühl unterstützen
- weiterentwickeln und lernen fördern
- Werte unter Gleichgesinnten teilen / austauschen
- Externe Impulse, Fachvorträge

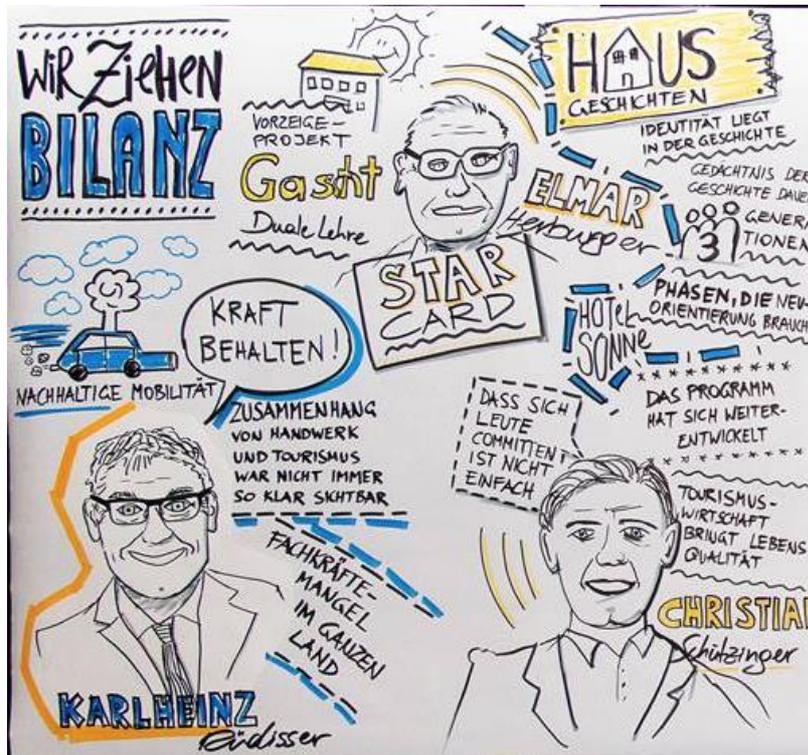
Was geben wir den Politikern und den Strategiepartnern zur Berücksichtigung weiter?

- Im Netzwerk einbringen und Impulse auch setzen
- Wirtschaftskammer im Netzwerk mehr spüren
- Für uns selbstbewusst auftreten „Rückgrat“
- Anwesenheit von Gastgebern ist absolut notwendig für Austausch
- Unterstützung und Freiräume
- Interesse & Verständnis
- Bewusstsein schaffen
- Kooperationen für MA-Themen
- Warnung vor Aktionismus, Projekte nicht nur um der Projekte willen
- Stärkung des „Manufakturdenkens“
- Balance schaffen zwischen widersprüchlichen Ansprüchen
- Lebensnahe, praxisnahe Entscheidungen
- Tourismusimage in Bildungspolitik positiv besetzen, Recruiting aufnehmen
- Fragen an Landesrat: Warum mischt sich die Politik bei der Anstellung der Saisonkräfte mit ein?
- Mitarbeiter: Bürokratieabbau; Lohnnebenkosten; Arbeitserlaubnis; keine Abschiebungen
- Betriebe die, die Tourismusstrategie leben, belohnen! Anreiz, vor den Vorhang, Wertschätzung
- Positive Stärken stärken
- Balance/Kommunikation zwischen den diversen Wirtschaftszweigen
- GVA hat großen Wert für Positionierung von Tourismus im Land. Tourismus stößt viel an, oft profitieren andere
- Die Tourismusstrategie ehrlich leben
- Klare Ziele formulieren
- Wirtshaussterben; Wie schaut es in 20 Jahren im Land aus?



Wir ziehen Bilanz

Begrüßung – Annemarie Felder, Koordinatorin des Netzwerkes GVA
 Land: LStH. Karl-Heinz Rüdisser
 Wirtschaftskammer: Spartenobmann Elmar Herburger
 Vorarlberg Tourismus: Christian Schützinger



Übergabe der Ergebnisse aus dem Visionscafé an LStH. Karl-Heinz Rüdisser und Elmar Herburger:
 Am Prüfstand: Vernetzung im Tourismus?

Bestandsaufnahme und Rückschau auf das vergangene GVA-Jahr

Verena Hetzenauer

- 73 GVA-Netzwerkmitglieder
- 24 Veranstaltungen mit 556 Teilnehmern seit dem Symposion 2017

7 Fachworkshops

5 Werkstatt-Treffen

3 ARGE-Treffen

2 Einstiegsworkshops

2 GVA zu Gast

3 ERFA-Treffen

1 Vorarlberger Convention Forum

1 Symposion

Hausgeschichten

2018 gab es als GVA-Stipendien die Möglichkeit zur Aufarbeitung der eigenen Hausgeschichte. Mit dabei waren:

- Hotel Sonne Mellau
- Hotel Mondschein, Stuben am Arlberg
- Hotel Gasthof Krone, Hittisau
- Gesundheitsbad Reuthe
- Mesmerhaus, Bildstein
- Petrus Café Brasserie, Bregenz

Es erzählen:

Ulrike Willam-Kinz und Angelika Klammer, die dieses Projekt begleitet haben.

Natalie Läßler von der Sonne Lifestyle Resort in Mellau

Zukunft gestalten -

Projekte, die die Umsetzung der Tourismusstrategie auf betrieblicher Ebene sichtbar machen:

- „Mitarbeiterakquise per App, Video, online Mitarbeiterzone“ - Zoltan Toth und Veronika Sutterlüty von eventZ Hospitality
- „ERFA-Hotelserie Montafon“ – Heike Ladurner, Hotel Zimba und Markus Felbermayer, Hotel Felbermayer
- „Probiar Amol“ - Marlies Schöpf, Manuela Kogoj, Chandal Hidber, Elke Tschofen, Maria Schöpf, Angelika Lechleitner und Ruth Tschofen von „Üsr Partena“
- „Bildungsscheck für touristische Mitarbeiter“ – Montafon Tourismus
- „Marke Montafon & Kampagne ‚das Montafoner DU‘“ – Montafon Tourismus
- „Intelligente Hotelzimmerarchitektur – die ‚Heiße Kiste‘“ – Markus Kegele, Hotel & Chalet Mondschein
- „VT 4.0“ – Vorarlberg Tourismus

Wir gratulieren herzlich!

Jutta Frick und Dietmar Nußbaumer übergeben die Projektbestätigungen



Neue Mitglieder willkommen heißen

Übergabe der GVA-Mappen

Danke & Ausklang

abschließende Worte, einladen zum Ausfüllen des Evaluationsbogens,
Ausklang mit Flammkuchen von Andrea und Wolfgang Saaler und Musik von Markus Drissner und Heidi Caviezel

Wir bedanken uns herzlich bei allen Co-Creativen, die zum Gelingen des Symposium 2018 beigetragen haben!

DANKE für und an:

- **die Einblicke in den Bahnhof Andelsbuch** – Sandra Pörtl
- **die Einblicke in die Geschichte und Architektur von Andelsbuch** – Anton Wirth
- **das Mammut und wieso wir uns vernetzen** – Thomas Geisler, Geschäftsführer Werkraum
- **Einblicke in die Vernetzungserfahrungen der Handwerker im Bregenzerwald** – Renate Breuß, Andrea Mohr und Martin Bereuter
- **die Technik und den Aufbau** – Samuel vom Werkraumhaus
- **das Tüfteln für eine gute Dramaturgie des Tages** – Dir. Christian Schützinger, Jutta Metzler, Brigitte Plemel, Verena Hetzenauer, Elisa Polajner, Karin Guldenschuh,
- **für tolle Medienberichte** – Daniela Kaulfus, Werner Sommer
- **für das Einfangen und Festhalten anregender Momente** – Christa Engstler
- **für das tolle Video** - medienzoo
- **für Moderation und Orientierung** – Kerstin Humpeler, Jutta Metzler, Kerstin Lubetz, Marcel Nague
- **für das Gastgeben an den Werkbänken** – Johannes Herburger, Klaus Riedl, Nicole Okhowat-Lehner, Andrea Maikisch, Jutta Metzler, Miriam Berkmann, Georg Geutze, Renate Fischer, Renate Breuß, Willi Sieber, Monika Eberharter, Brigitte Moosbrugger, Gernot Jochum-Müller, Christian Nußbaumer, Susanne Denk, Markus Dietrich, Karin Guldenschuh, Verena Hetzenauer, Christian Schützinger
- **Gaumenschmaus** – Andrea und Wolfgang Saaler mit Team
- **für die Begleitung im Visionscafé zur Vernetzung** – Renate Fischer, Willi Sieber, Georg Geutze, Elisa Polajner, Karin Guldenschuh, Brigitte Moosbrugger, Monika Eberharter, Markus Dietrich
- **für politische und strategische Vernetzung** - LStH. Karl-Heinz Rüdissler, Elmar Herburger, Jutta Frick, Dietmar Nußbaumer, Christian Schützinger
- **für den Ohrensmaus** – Andreas Gabriel, Markus Drissner, Heidi Caviezel
- **für das anregende Graphic-Recording** – Richard Steiner, Werkstatt West und Benny Kuess
- für den Bericht: Annemarie Felder, Verena Hetzenauer

